Die "Apocalypse figurée" (1561)

Autor(en): **Duvet, Jean**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **6 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-387990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ten ..., Festgabe ... Hermann Degering, Leipzig: Verl. Karl W. Hiersemann, 1926.

Abb. 6 bis 9, 15, 17, 22 bis 24 und 26 bis 30 nach Originalen der Universitäts-Bibliothek Basel.

Abb. 16 nach Original MS Egerton 747 im British Museum in London.

Abb. 25 nach Original in der Bibliothèque de la Ville de Colmar, MS 81.

LEGENDEN ZUR FOLGENDEN BILDSEITE

29 Herbarius latinus. Mainz: (Peter Schöffer) [14]84. Alt kolorierter Holzschnitt.
30 Herbarius latinus. [Speier: Johann und Conrad Hist 1484 oder 1485.] Nachdruck nach der Mainzer Ausgabe Schöffers. Alt kolorierter Holzschnitt.

DIE «APOCALYPSE FIGURÉE» (1561) VON JEAN DUVET

Im vergangenen Jahr tauchte auf dem internationalen Buchmarkt ein neuer bibliophiler Verlag auf: die *Eugrammia Press*, London, und erregte schon mit der ersten Veröffentlichung, einem Faksimiledruck von Jean Duvets «Apocalypse figurée», berechtigtes Aufsehen. Die Eugrammia Press setzt sich zum Ziel, in möglichst originalgetreuen Neuausgaben eine Reihe der seltensten und erlesensten Bücher der europäischen Literatur in gepflegten Einbänden und zu erschwinglichen Preisen in die Reichweite des heutigen Bücherfreundes zu bringen. Auf die französische «Apocalypse figurée» folgt im laufenden Jahr als deutsches Gegenstück Dürers Apokalypse von 1498; der Bibliophile wird gespannt der für 1964 geplanten «Trinity Apocalypse» entgegensehen, einer sehr schönen, farbig illustrierten mittelalterlichen Handschrift aus dem Trinity College in Cambridge. In das Jahr 1963 fällt noch die auf eine Auflage von 300 Exemplaren beschränkte Faksimile-Ausgabe der «Hypnerotomachia Poliphili» nach einem im Newnham College in Cambridge tadellos erhaltenen Exemplar der Erstausgabe. Während dieses Werk für rund 750 Franken erhältlich ist, bewegen sich die Preise für die übrigen, ebenfalls in beschränkter Auflage erscheinenden, in Lagen zwischen rund 200 (Duvet) und 150 (Dürer) Franken. Für den sehr sorgfältigen Collotype-Druck war bisher das Haus L. van Leer & Co. in Amsterdam verantwortlich.

Von Jean Duvets Kupferstecherkunst geben die auf S. 186-188 wiedergegebenen Bilder nach Themen aus der Offenbarung des Johannes einen Begriff (Größe der Originale, in der sie auch in der Eugrammia Press erscheinen: etwa 21,5 × 30 cm). Duvet wurde wahrscheinlich in Dijon (im Jahr 1485) geboren und arbeitete sehr lange im benachbarten Langres als weit herum beachteter Goldschmied. Nach 1540 finden wir ihn in Genf; seine Sympathien für die calvinistische Sache mögen ihn, kaum freiwillig, in die Rhonestadt geführt haben. Später verliert sich seine Spur. Unverwischbar leuchtet sie aber in der Geschichte der Buchillustration. Sein Alterswerk, die Kupferfolge zur Offenbarung des Johannes, steht überragend am Anfang einer langen, glorreichen Tradition französischer Stecherkunst. Mögen einzelne Züge an Mantegna, Dürer, Michelangelo und andere erinnern, so tragen doch die mächtige, dennoch spröde Phantasie, das oft von metaphysischem Heils- und Unheilsgeschehen, von Menschen- und Häusermassen randvolle große Bildfeld, die Beimischung von Manierismus starke persönliche Prägung. Es ist zweifellos ein wesentliches Verdienst des mutigen englischen Verlags, die Wege zu diesem Werk hohen Ranges geöffnet zu haben (Aufl. 700).

SEITEN 186 BIS 188: DREI KUPFERSTICHE AUS DER «APOCALYPSE FIGURÉE» (1561) VON JEAN DUVET

FATA PREMVT·
TREPIDANT QS·
MANVSIAM·
LVMINA EALIVNT
MENS RESTAT
VICTRIX GRĀ
DEQ SVADET
OPVS·
·SACRA IN HAC ET ALIIS SEQVĒTIBVS·
TABELLIS CONTENTA MISTERIA EX·
DIVINA IOHANNIS APOCALIPSI DESVPTA
·SVNT AC VERÆ LITERÆ TEXTVS·
PROXIME ACCOMMODATA ADHIBITO·
ETIAM VIRORVM PERITIORVM IVDICIO·

HEC HISTORIA +
APOCALIPSIS +
CAP · I Z ·

HIST
CAP·14·
APOC